

DEUTSCHER



ALTPHILOLOGENVERBAND

Aus der **Antike** lernen
für die Demokratie
von **heute** und **morgen**

exempla et errores

Schirmherrschaft:

Boris Rhein, Ministerpräsident des Landes Hessen

Einladung

BUNDESKONGRESS
DES DEUTSCHEN
ALTPHILOLOGEN
VERBANDES

2026



07.–11. April 2026 | Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Stark, klar, spannend Latein, das begeistert



- Wortschatz-Training mit Kontextbezug und konsequenter Umwälzung
- Transparente Dreifach-Binnendifferenzierung
- Spannende und schaffbare Lektionstexte
- Digitale Begleitmaterialien

Cornelsen

Potenziale entfalten



Mehr Infos unter
crnl.sn/tibi25



Aus der **Antike** lernen
für die Demokratie
von **heute** und **morgen**
exempla et errores

Einladung zum Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes

Schirmherrschaft:
Boris Rhein, Ministerpräsident des Landes Hessen

7. bis 11. April 2026
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Institut für Klassische Philologie
Norbert-Wollheim-Platz 1
60629 Frankfurt am Main

Titelbild: Foto: sculpture biennale „Blickachsen“ von travelview © stock.adobe.com



Bitte beachten Sie: Der Bundeskongress wird medial begleitet. Während der einzelnen Veranstaltungen des Bundeskongresses werden Foto- sowie Filmaufnahmen zu Zwecken der Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit erstellt und anschließend veröffentlicht. Mit Ihrer Teilnahme am Kongress erklären Sie sich mit der Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien einverstanden.

Programm / Termine	Exkursionen / Führungen	Wichtige Hinweise	Anmeldungen
6–16	17–22	23–26	27–28



Impressum

30



*Liebe DAV-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde
der Antike und der Alten Sprachen,*

was könnte wichtiger sein als Demokratie-Bildung?

Jede Gegenwart hat ihre Krisen, die stets mit κρίσις, Entscheidungssituationen und Entscheidungen, verbunden sind, die wir gemeinsam als Bürgerinnen und Bürger einer Kommune, einer Region, eines Staates oder eben als Kosmopoliten, als Mitbürgerinnen und Mitbürger der Weltgemeinschaft, treffen und bewältigen müssen.

Dazu benötigen wir eine kommende Generation, die nicht nur präzises Analysieren gelernt hat und über die bildungs- wie wissenschaftssprachlichen Mittel verfügt, ihre Erkenntnisse im Diskurs zu formulieren, sondern auch die Bereitschaft entwickelt,

Verantwortung zu übernehmen. Das wird nur gelingen, wenn wir in den Schulen hinreichend Zeit zur Verfügung stellen, dies tiefgreifend zu thematisieren – nicht zuletzt anhand der Grundlagentexte unserer Kulturtradition.

Freiheit – ἐλευθερία, libertas – oder mit anderen Worten: politische Partizipation der Bürger, dazu der Begriff der Würde (dignitas) als stoisches Konzept – das ist gedanklich ein Erbe antiken Staatsdenkens und antiker Philosophie, welches die Basis unserer häufig als „westlich“ betitelten Zivilisation darstellt. Was genau verstehen wir darunter?

In welchen Texten finden wir die grundlegenden Ausarbeitungen dieser Begrifflichkeiten? Inwiefern liegt antikes Staatsmodelldenken unserem heutigen zugrunde? Inwiefern bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Vorstellungen von Rechten und Pflichten von Bürgerinnen und Bürgern in antiker und neuzeitlicher Staatstheorie, in antikem und neuzeitlichem Staatsverständnis, das ja auch in literarischen Texten, beispielsweise erzählenden oder dramatischen, zum Ausdruck kommt?

Mit derartigen Fragen wollen wir uns vom **7. bis 11. April 2026** an der **Goethe-Universität Frankfurt** beschäftigen unter unserem Kongressmotto:

Aus der Antike lernen für die Demokratie von heute und morgen: *exempla et errores*.

Austragungsort des Kongresses ist diesmal die Geburtsstadt Goethes, der der Frankfurter Universität den Namen gegeben hat. Hier findet sich eine breit aufgestellte Altertumswissenschaft (von Gräzistik über Latinistik, antike Philosophie, klassische Archäologie und provinzialrömische Archäologie bis hin zur Alten Geschichte). Aber auch die Stadt Frankfurt ist geprägt von einer jahrhundertealten humanistischen Tradition, die mehrere altsprachliche Gymnasien in Stadt und Umland und eine Reihe von altertumswissenschaftlich ausgerichteten Museen hervorgebracht hat. Mit der Paulskirche repräsentiert Frankfurt eine dezidiert demokratische Linie in der deutschen Geschichte.

Zahlreiche namhafte Referentinnen und Referenten mit spannenden Vortrags- und Arbeitskreisthemen vom rechten Gebrauch der Rhetorik über politische Analysen anhand eines Thukydides, Sallust, Platon oder Cicero bis hin zu einem Panel über Frauen in der Altertumswissenschaft erwarten Sie in Frankfurt!

Städte, Liebieghaus und die Nähe zu Limes und Saalburg versprechen ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm – bitte beachten Sie, dass einige der **Exkursionen** bereits bis zum **15. Februar 2026** gebucht werden müssen, um die Kapazitätsplanungen anpassen zu können –, die anregungsreichen Angebote zum **Abend der Verlage am Mittwoch**, eine hochkarätig besetzte **Podiumsdiskussion am Donnerstag** sowie die Humanismus-Preis-Verleihung an **Dame Mary Beard** beim Eröffnungsabend, an dem wieder unser **Hauptsponsor Klett** alle Teilnehmer zum Eröffnungsempfang einlädt, verheißen anregende Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch! Kommen Sie nach Frankfurt!

In großer Vorfreude auf das Wiedersehen

Hans Bernsdorff
(Vorsitzender des
Ortskomitees)

Stefan Fallner
(Stellvertretender
Vorsitzender des DAV)

Stefan Freund
(Stellvertretender
Vorsitzender des DAV)

Katja Sommer
(Vorsitzende des DAV)

DIENSTAG, 07. APRIL 2026

10.00 Uhr Vorstandssitzung DAV

14.00 Uhr Vertreterversammlung DAV

18.00 Uhr Eröffnung des Kongresses

● durch die Vorsitzende des DAV
OStRin Dr. Katja Sommer

● durch den Vorsitzenden des Ortskomitees
Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Grußworte

Verleihung des Humanismuspreises an Prof. Mary Beard, DBE, FSA, FBA

● Einführung durch die Vorsitzende des DAV

● Laudatio: **Prof. Llewelyn Morgan, Brasenose College, Oxford**

● Ansprache der Preisträgerin

Bekanntgabe der Preisträgerinnen bzw. Preisträger

● des AD ASTRA-Preises

● des Preises des Deutschen Altphilologenverbandes
für fachdidaktische Forschung

Musikalische Umrahmung

anschließend:

Empfang

(Sponsor: Ernst Klett Verlag)



Prof. Mary Beard Bild © Robin Cornack



Prof. Llewelyn Morgan,
Brasenose College, Oxford
Bild © google.com

MITTWOCH, 08. APRIL 2026

09.00–10.00 Uhr

V	Christian Laes	Behinderung und Heilung in griechischen und römischen Mythen. Wege zur Emanzipation.
V	Gyburg Uhlmann	Bullshit, Fake News, Wahrheit – Rhetorik in der Antike und heute.
V	Markus Scholz	Die sog. Frankfurter Silberinschrift im Kontext.
V	Sergiusz Kazmierski	Κοινή Ειρήνη. Eine europäische Idee am Scheideweg.
V	Heinz-Günther Nesselrath	Emanzipation versus Egoismus: Aristophanes, Ekklesiastzen.

10.15–11.15 Uhr

V	Michael Lobe	Mors ultima ratio. Der Masada-Mythos in neulateinischer Dichtung.
V	Nicola Hömke	Den Schwachen eine Stimme geben: römische Deklamationen als Gesellschaftsspiel.
V	Christian Marek	Anakreon in Stein? Eine archaische Versinschrift aus Teos.
V	Tamara Choitz	Can America and China escape the „Thucydides trap“? Anwendung einer amerikanischen Harvard Studie auf den GU.
V	Beate Wagner-Hasel	Brunnenhäuser, Obstgärten und periphere Tempel. Frauenöffentlichkeit im Zeitalter der attischen Demokratie.

MITTWOCH, 08. APRIL 2026

11.30–12.30 Uhr

V	Hans-Joachim Glücklich	Widerstand – Darstellungen in lateinischen Texten und ihre Wirkung.
V	Jutta Beck	Meinungsaustausch und Konsensfindung – Lehren der antiken Rhetorik für die demokratische Partizipation von heute.
V	Helmut Meißner	Die unterschätzte Aktualität Platons. Überlegungen zur Krise des Westens.
V	Martin Bauer-Zetzmann	Lernen am Modell: Die griechische Historiographie des 5. Jh. v. Chr. als Politische Didaktik.
V	Katja Lembke	Schwarzes Ägypten – weißes Griechenland? Wie Materialität zu (falschen) kulturellen Konstrukten führt.

14.30–16.00 Uhr

AK	Hartmut Loos	Preisverleihung AD ASTRA: Präsentation der prämierten Entwürfe.
AK	Benedikt Simons	Herodot und Cassius Dio: Was ist eigentlich Demokratie? – Eine Debatte über die angemessene Staatsform in unterschiedlicher Rahmung.
AK	Tamara Choitz, Patrick Schollmeyer	Vorstellungen von Volk und Volksherrschaft in der Antike – ein Vergleich mit aktuellen Konzepten.
AK	Cathrin Boerckel	Gelebte Demokratie im Lateinunterricht: Wie alternative Klassenarbeitsformate mehr Schülerpartizipation ermöglichen.
AK	Anja Behrendt	Von der Aporie zur Euporie – das Sokratische Gespräch im (altsprachlichen) Unterricht.
AK	Guido Pfeifer	Von der römischen Republik zum augusteischen Prinzipat – Beispiel für die Degeneration demokratischer zu autokratischen Strukturen?

MITTWOCH, 08. APRIL 2026

16.30–18.00 Uhr

AK	Verleihung des Preises des DAV für fachdidaktische Forschung	
AK	Hans-Joachim Häger	Eine Frage der Haltung: Wie gehe ich als Lateinlehrkraft mit der Individualität meiner Schülerinnen und Schüler im Sinne von Förderung und Forderung um? – Handlungsempfehlungen für einen auf Individualisierung und Differenzierung zielenden Lateinunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sprachlernphase.
AK	Cornelia Eberhardt	Zukunftsforum Klassische Sprachen.
AK	Susanne Aretz, Thomas Doepner	„Mythos“ Demokratie und res publica – antike Literatur als Ur-Erzählung politischer Bildung.
AK	Andrea Schmölder-Veit	Rom Interaktiv – kurze, digitale Lerneinheiten zur Ergänzung des Latein-Unterrichts.
AK	Peter Glatz	Latein – Paradefach für Politische Bildung und Demokratieerziehung.

MITTWOCH, 08. APRIL 2026

18.00 Uhr

Abend der Verlage

C.C.Buchner: **Laura Kampmann, Bernd Weber et al.:**

Zwei Bände – Ein Konzept.
Zwei Etappen – Ein Ziel.
So geht LATEIN.



Cornelsen: **Eva von Scheven, Dirk Weidmann:**

Latein trifft Algorithmus. Wie KI bei der Arbeit mit dem Lehrbuch helfen kann – Möglichkeiten und Grenzen.

Cornelsen

Ernst Klett Verlag:

Reinhold F. Gleis
Res publica res populi? Ciceros Verständnis von Staat und Volk aus heutiger Sicht.
Im Anschluss an den Vortrag lädt der Ernst Klett Verlag zu einem Sektempfang ein.



DONNERSTAG, 09. APRIL 2026

09.00–10.00 Uhr

- V **Peter Kuhlmann** Antiker und moderner Staat im Kontrast: Ciceros De re publica als Beispiel für römisches Selbstverständnis im Vergleich zu neuzeitlichen Staatskonzepten.
- V **Oliver Primavesi** Neufunde zur Physik des Empedokles 1999–2025: Die Florentiner Scholien zum Kosmischen Zeitplan und die Papyrusfragmente aus Panopolis (P.Strasb. und P.Fouad).
- V **Hartmut Leppin** Parrhesie – freimütige Rede in der Antike zwischen Demokratie und Monarchie.
- Weibliche Wege in die Klassische Philologie I** in Kooperation mit der Calder-Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
a) Ulrich Schmitzer Einführung
b) Heiko Von der Leyen Margarete Johanne Jacoby und ihr Umfeld. Fortsetzung siehe folgende Zeitfenster
- V **Oliver Schelske** Herodot und die Demokratie.

10.15–11.15 Uhr

- V **Bernhard Zimmermann** Demokratiekritik und Demokratieanalyse in der attischen Literatur des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr.
- V **Magnus Frisch** Alea iacta est – Caesars Spiel um die Macht und die Folgen für Rom und die antike Welt.
- V **Hans-Joachim Gehrke** Von Gorgias zu TikTok. Antike Rhetorik und moderne Social Media.
- Weibliche Wege in die Klassische Philologie II** in Kooperation mit der Calder-Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
c) Ulrich Schmitzer Frauen um Wilamowitz: Ida Kapp, Charlotte Loeschke, Eva Sachs und Luise Reinhard
- V **Mario Baumann** Lernen aus der Krise? Herodians Kaisergeschichte im Spiegel aktueller Diskurse.

DONNERSTAG, 09. APRIL 2026

11.30–12.30 Uhr

- V **Jochen Sauer** Demokratiebildung ohne Demokratie? Ciceros Schrift De officiis demokratiebildend unterrichten.
- V **Carolyn Giere** Aus der Geschichte lernen? Zum Umgang mit Naturphänomenen und -ereignissen in Antike und Nachantike.
- V **Thomas Baier** Freiheit und Versorgung: eine Dichotomie im politischen Denken der Antike.
- Weibliche Wege in die Klassische Philologie III** **d) Sonja Schreiner** Gertrud Herzog-Hauser.
- V **Stefan Kipf** Kinder-Uni.

14.30–16.00 Uhr

- AK **Tom Weise** KI – exempla et errores.
- AK **Benedikt Simons** Das Konzept des ordo amoris bei J. D. Vance, Cicero, Augustinus und Thomas von Aquin.
- AK **Susanne Lorenzen** Szenische Interpretation im Lateinunterricht.
- AK **Niels Herzig, Christian Weise** Judenfeindlichkeit in der Antike – sprachsensibile und interdisziplinäre Zugänge für den Unterricht.
- AK **Gregor Bitto** Eine ideale bürgerliche Liebe? Xenophons Ephesiaka im Griechischunterricht
- AK **Ulrike Bethlehem, Johanna Prediger** Filmprojekt Colloquium de Democratia in Europa – A dis Olympi Sacri Actum.
- Weibliche Wege in die Klassische Philologie IV** in Kooperation mit der Calder-Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
e) Christine Walde Antonie Wlosok
f) Dietmar Schmitz Ilona Opelt

DONNERSTAG, 09. APRIL 2026

16.30–18.00 Uhr

AK Didaktik-Slam

AK **Helen Warnat** Die Problematik einer knappen Abstimmung. Eine ungelöste Forschungsfrage aus Aischylos' Eumeniden im Griechischunterricht.

AK **Cornelia Eberhardt, Beate Hertel, Peter Kuhlmann** Bilder und Worte. Visuelles (Vokabel)Lernen und die Alten Sprachen als Schlüssel zur Kunst.

AK **Mattis Heyne** Das System der antiken Rhetorik – eine Anleitung zur Manipulation des Hörers?

AK **Marina Keip** Willst du ein Frosch sein oder gar ein Esel? Aktuelle Fragen der Politik – ausgehend von den Fabeln des Phaedrus.

AK **Veronika Brandis** Lügen haben lange Beine: Fake News als Instrument politischer Einflussnahme – durchgespielt am Beispiel der Anklage gegen Sokrates.

Weibliche Wege in die Klassische Philologie V in Kooperation mit der Calder-Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
g) **Christiane Reitz:** Wege von Frauen in der DDR

19.30 Uhr



Öffentliche Podiumsdiskussion:

„Aus der Antike lernen für die Demokratie von heute und morgen anhand von *exempla et errores*?“ mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Politik und Wissenschaft

Moderation: Jannis Koltermann (FAZ).

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Foto: © FAZ.

FREITAG, 10. APRIL 2026

09.00–10.00 Uhr

V **Islème Sassi** Die unheimliche Macht der Masse. Satirisch-kritische Darstellung basisdemokratischer Prozesse bei Apuleius.

V **Stefan Kipf** Sprache und Demokratiebildung.

V **Wolfgang Bernard** Rückkehr zur Humanität. Achill in der Ilias.

V **Enno Friedrich** id ob stare libertati – republikanische Exempla und Demokratieverständnis bei Livius.

V **Dominik Berrens** Vindica te tibi – otium und officium in Senecas Epistulae morales.

10.15–11.15 Uhr

V **Darja Šterbenc Erker** Religiosität und Regierungsfähigkeit Caesars in Suetons Kaiserbiographien.

V **Joachim Häger** Es geht doch nichts über schulische Bildung und Erziehung: Martial, Quintilian, Plinius der Jüngere und der Hl. Augustinus über die Bedeutung eines funktionierenden Bildungssystems in der römischen Antike unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Lehrkraft.

V **Jacqueline Klooster** Im Schatten der Antigone: Ismene als Anti-Heldin und Alternative.

V **Meike Rühl** Facta simul ac dicta memoratu digna. Was können wir aus der Lektüre der Exempla-Sammlung des Valerius Maximus lernen?

V **Wolfgang Polleichtner** Aus der Antike lernen: 250 Jahre USA.

11.30–12.30 Uhr

V **Annette Kehnel** Die sieben Todsünden – Menschheitswissen für das Zeitalter der Krise?

V **Michael Hotz** Immersives Unterrichten. Zum Einsatz von VR-Brillen im Lateinunterricht.

V **Astrid Erll** Aus der Odyssee lernen? Ein Blick auf die moderne anglophone Welt.

V **Marc Kormann** Romae omnia venalia esse – die Macht des Kapitals und proto-biographische Figurenzeichnung in Sallusts Bellum Iugurthinum.

V **Christiane Kunst** Aus der römischen Geschichte für die Demokratie lernen?

13.30–14.30 Uhr

V **Jannis Koltermann** Von Suetons ‚Kaiserbiographien‘ bis zum Bundestagswahlkampf: Warum interessiert uns das Privatleben von Politikern?

FREITAG, 10. APRIL 2026

19.00 Uhr BUNTER ABEND

... in der Apfelweinwirtschaft Dauth-Schneider mit dem Programm **Alt-Frankfurter Kaleidoskop – vom wilden Kind Bettine Brentano zu Friedrich Stoltzes Parrer Kännche** (Katharina Schaaf) und musikalischen Einlagen.

Katharina Schaaf als
Bettine Brentano
© Foto: privat



Friedrich Stoltze
Denkmal
© Bild: thomasriess
Adobe-Stock.com

Termin: Freitag, 10.04.2026, 19.00 Uhr
Ort: Apfelweinwirtschaft Dauth-Schneider,
Neuer Wall 5–7
60594 Frankfurt am Main
Dauer: 19 bis 22 Uhr
Kosten: eigener Verzehr
Teilnehmerzahl: 100
Anmeldung bis zum 15.02.2026



STAHL, JANINA

**Innerlichkeit und Gefühl
in der Ilias**

2023. 309 Seiten. (Studien zu Literatur und Erkenntnis, Band 23)
Geb. € 52,-
ISBN 978-3-8253-9951-1



ADORJÁNI, ZSOLT

**Poesie, Wissenschaft
und Macht**

Einführung in die
alexandrinische Dichtung
2024. 144 Seiten. (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft)
Kart. 21,-
ISBN 978-3-8253-9601-5



FRANCISCO JAVIER ALEGRE SJ

Alexandrias

Herausgegeben, übersetzt und
erläutert von
FLORIAN FELDHOFFER
2024. 244 Seiten. (Die neulateinische Bibliothek, Band 7)
Geb. € 46,-
ISBN 978-3-8253-9530-8



JACQUIER,
JOSÉPHINE ALIDA

Maniera

Eine andere Geschichte der
Literatur in Rom
2025. 291 Seiten, 12 Abbildungen.
(Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften, Band 166)
Geb. € 46,-
ISBN 978-3-8253-9557-5



GESPRÄCH UND LESUNG

MITTWOCH, 08. APRIL 2026

HOMER IN DER GOETHEZEIT: DIE ÜBERSETZUNGEN VON JOHANN HEINRICH VOSS UND IHRE WIRKUNG

Für den Antiken-Bezug der Goethezeit waren die Homerischen Epen von überragender Bedeutung; man denke nur an Lessings berühmte Abhandlung ‚Laokoon‘ oder an Goethes Versuche, selbst homerisch zu dichten (‚Achilleis‘, ‚Reineke Fuchs‘ und ‚Hermann und Dorothea‘). Der Homer der Goethezeit war die Übersetzung von ‚Ilias‘ und ‚Odyssee‘ ins Deutsche durch Johann Heinrich Voß (1751–1826).

Gespräch und Lesung im Rahmen
der Reihe Weltliteratur in
Übersetzung des
Freien Deutschen Hochstifts
Mit Oliver Primavesi und
Jasmin Behrouzi-Rühl

Aus Anlass von Voß' zweihundertstem Todesjahr wollen wir der Eigenart dieser Übersetzung auf die Spur kommen. So vertraut uns ein Vers im Ohr klingt wie: „Und sie erhoben die Hände zum leckerbereiteten mahle“ (Odyssee IV, 67), so weit ist, nach Goethe, „unser sonst verdienstlicher Voßischer Homer“ von der „allgemeinen Faßlichkeit“ entfernt. Doch wie erklärt sich dann der überragende Erfolg dieser Übersetzung? Um uns hierüber ein Urteil zu bilden, werden wir umgrenzte Textbeispiele aus der Odyssee zunächst anhand der modernen Prosäübersetzung von Wolfgang Schadewaldt vorstellen und dann mit der Voßischen Übersetzung konfrontieren.

Prof. Dr. Dr. h.c. Oliver Primavesi ist Ordinarius für Griechische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Mittwoch, 08.04.2026



19.00 Uhr



Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23–25
60311 Frankfurt
am Main



von K+K © https://stock.adobe.com/de

FÜHRUNGEN

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F1 FÜHRUNG DURCHS FRANKFURTER GOETHE-HAUS



Katharina Schaaf als Goethes Mutter
© Foto: privat

Die Schauspielerin Katharina Schaaf wird Sie in der Rolle von Goethes Mutter durch die Ausstellung im Geburtshaus von Frankfurts berühmtestem Sohn führen. Das Frankfurter Goethe-Haus ist ein historisches Gebäude und ein bedeutendes Kulturdenkmal

in Frankfurt am Main. Goethe wurde hier am 28. August 1749 geboren und verbrachte einen Teil seiner Kindheit und Jugend in diesem Ambiente.

Anmeldung bis zum 15.02.2026



Freitag,
10. April 2026



15.00 Uhr und
16.30 Uhr, jeweils 60–75 Minuten



Treff- und Endpunkt:
Vor dem Frankfurter Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 2
60311 Frankfurt



regulärer Eintritt 10–12 Euro,
6 Euro für die Führung

Das Haus – ein typisches Beispiel für die Frankfurter Wohnarchitektur des 18. Jahrhunderts – wurde im Zweiten Weltkrieg beschädigt, aber in den 1980er Jahren originalgetreu wiederaufgebaut. Heute beherbergt es ein umfangreiches Goethe-Museum, das Leben und Werk des Schriftstellers dokumentiert. Die Sammlungen umfassen Manuskripte, Briefe, persönliche Gegenstände und Kunstwerke, die die literarische und kulturelle Bedeutung Goethes verdeutlichen. Besucher können durch die authentisch eingerichteten Räume schlendern, die Einblicke in Goethes Lebenswelt gewähren. Dazu gehören das Arbeitszimmer, das von der Atmosphäre der damaligen Zeit geprägt ist, sowie der hübsche Garten, der zum Verweilen einlädt.

Goethe Haus in Frankfurt © Bild: Mylius – Eigenes Werk,
CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6756979>



EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F2 NEUES UND ALTES FRANKFURT (INKL. PAULSKIRCHE) MIT UTE DIEHL



Bulle und Bär an der Frankfurter Börse.
Bild: Fotolyse © https://stock.adobe.com/de

Während dieses Rundgangs erleben Sie Frankfurt in all seinen Facetten – und wir reisen durch die Zeit: Zunächst geht es von der Antike ins frühe Mittelalter in die Zeit Karls des Großen, danach erleben wir den Sturm und Drang Goethes, dann die Aufbruchstimmung im Frankfurt des 19. Jahrhunderts vor der Paulskirche, später den Bauboom der Wirtschaftswunderjahre nach dem zweiten Weltkrieg – und schließlich landen wir in „Mainhattan“, wo heute die berühmte Skyline „Bankfurt“ prägt und es mehr und mehr architektonische Wunderwerke zu bestaunen gibt.

Anmeldung: bis zum 15.02.2026



Freitag,
10. April 2026



15.15 Uhr und
17.00 Uhr, jeweils ca. 90 Minuten



Treff- und Endpunkt:
Die Touren starten am
Willy-Brandt-Platz und enden
in der Paulskirche



10 Euro



Alte Oper, Frankfurt. Bild: saiko3p © https://stock.adobe.com/de

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F3 FÜHRUNG DURCH DAS STÄDEL MUSEUM (MIT SCHWERPUNKT ANTIKENREZEPTION)

Das Städelmuseum, im Herzen Frankfurts gelegen, bietet Ihnen die Möglichkeit, außergewöhnliche Werke aus verschiedenen Epochen zu erleben. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Gemälde, die sich mit antiken Themen befassen. Diese Werke erzählen Geschichten aus der Vergangenheit, inspirieren durch mythologische Erzählungen und zeigen, wie die großen Künstler ihrer Zeit die Antike interpretierten. Von den Anfängen der europäischen Malerei bis hin zu den Meisterwerken des Barock finden Sie hier eine beeindruckende Vielfalt an Kunstwerken, die die Faszination der Antike widerspiegeln. Die angebotenen Führungen gehen darauf besonders ein.

Anmeldung:
bis 15.02.2026
Personenzahl:
höchstens 25 Personen



Donnerstag, 09.04.2026
Freitag, 10.04.2026



Donnerstag 16.30 Uhr
Freitag 15.00 und 16.30 Uhr



Städel Museum
Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main



17 Euro ermäßigter
Eintrittspreis und ca. 15 Euro
Führungsgebühren



Städel Museum © Foto: S Norbert Miguletz · www.staedelmuseum.de



Städel Museum © Foto: S Norbert Miguletz · www.staedelmuseum.de

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F4 FÜHRUNG DURCH DAS LIEBIEGHAUS – SKULPTURENSAMMLUNG

Entdecken Sie die antiken Meisterwerke im Liebieghaus Frankfurt! – Willkommen im Liebieghaus, Frankfurts Schatzkammer für exquisite Skulpturen der Antike! In diesem einzigartigen Museum erwarten Sie beeindruckende Werke, die die Schönheit und Kunstfertigkeit vergangener Epochen widerspiegeln. Von griechischen Vasen und römischen Statuen bis hin zu mittelalterlichen Meisterwerken – die Sammlung bietet einen faszinierenden Einblick in die Entwicklung der Skulptur. Besonders hervorzuheben sind unsere maßgeschneiderten Führungen, die Ihnen die Geheimnisse und Geschichten hinter diesen antiken Meisterwerken näherbringen. Erfahren Sie von den erfahrenen Kunstvermittlern des Museums, wie die antiken Kulturen die Kunst geprägt haben und welche Techniken bei der Schaffung dieser zeitlosen Werke zum Einsatz kamen. Ihre Leidenschaft für Kunst wird während der Führung lebendig, und Sie werden die tiefe Bedeutung der Skulpturen noch besser verstehen.



Donnerstag, 09.04.2026
Freitag, 10.04.2026



Donnerstag 16.30 Uhr
Freitag 15.00 und 16.30 Uhr



Liebieghaus
Skulpturensammlung
Schaumainkai 71
60596 Frankfurt am Main



8 Euro ermäßigter
Eintrittspreis und ca. 11 Euro
Führungsgebühren



Liebieghaus Skulpturensammlung
© Foto: Liebieghaus Skulpturensammlung – Norbert Miguletz · www.liebieghaus.de

Anmeldung:
bis 15.02.2026
Personenzahl:
höchstens 25 Personen



Liebieghaus Skulpturensammlung und Garten
© Foto: Liebieghaus Skulpturensammlung – Norbert Miguletz · www.liebieghaus.de

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F5 LATEINISCHE INSCRIFTEN IN FRANKFURT

Erleben Sie, wie Latein zum Schlüssel der im heutigen Stadtbild schlummernden Geschichte wird. Anhand von (früh-)neuzeitlichen Inschriften auf Gebäuden, Grabmälern und Brunnen führen wir uns historische Ereignisse, bedeutende Persönlichkeiten und das damalige Leben in der Mainmetropole vor Augen. Patrizische Stadtpolitiker, Juristen, Geistliche, Schulmänner und Gelehrte prägten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert das öffentliche Leben und hinterließen Spuren in der damaligen Amts- und Gelehrtensprache, die sich an ciceronischem Latein orientiert.

Dauer: ca. 90–100 Minuten (zzgl. Anfahrt)
Kosten: 10 Euro (im Tagungsbüro zu entrichten),
zudem wird ein U-Bahnticket benötigt
Anmeldung: im Tagungsbüro
Teilnehmeranzahl: je 12–20 Personen
Empfehlung: wetterfeste Kleidung



Freitag, 10.04.2026
Samstag, 11.04.2026



Freitag 14.15 Uhr
Samstag 12.00 Uhr



Haupteingang des IG-Farben-
hauses (Freitag), Katharinen-
kirche an der Hauptwache,
Nordportal (Samstag)



10 Euro, im Tagungsbüro
zu entrichten

Grabmal auf dem Peterskirchhof, Frankfurt © Foto: Veronika Brandis



Inschrift am Jügelhaus (Universität Frankfurt) © Foto: Veronika Brandis



EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F6 SAALBURG: FÜHRUNG „INTRA MUROS“

Die Führung beinhaltet eine kurze Einführung in die Geschichte des Römerkastells Saalburg am Limes. Während des Rundgangs durch die archäologischen Ausstellungen werden archäologische Funde gezeigt, die das Alltagsleben der Soldaten und der zivilen Bevölkerung veranschaulichen. Anlaufpunkte der Führung sind z.B. inszenierte Räume wie die Mannschaftsstube (contubernium), das Speisezimmer mit originaler Wandmalerei (triclinium) und das Fahnenheiligtum (aedes). Weitere Inhalte sind die Dauerausstellungen in den Waffenkammern (armamentaria) mit der weltweit einmaligen Sammlung von Geschütznachbauten und dem Modell eines Limeswachturms im Maßstab 1:2 sowie die Ausstellung zum vergoldeten Pferdekopf einer Reiterstatue aus Lahnau-Waldgirmes.



Das Haupttor des Römerkastells Saalburg im Taunus in Hessen Bild: Frank Wagner
© <https://stock.adobe.com/de>

Anmeldung:
bis 15.02.2026
Personenzahl:
25–30 Personen



Das Haupttor des Römerkastells Saalburg im Taunus in Hessen
Bild: Frank Wagner© <https://stock.adobe.com/de>

 Samstag, 11.04.2026
 Samstag 11.00 Uhr
 Archäologischer Park
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg
 Eintritt 6 Euro;
3,50 Euro
Führungsgebühr

WICHTIGE HINWEISE

1.



ANMELDUNG

Sie können sich zum Kongress online ab dem **01.11.2025** über <https://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung> oder auch schriftlich mit einem Formular anmelden, das dieser Einladung auf Seite 27 und 28 (Anmeldung) beigelegt ist. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **15. März 2026** an und beachten Sie, dass für die meisten **Führungen und Exkursionen** aus Planungsgründen eine Anmeldung bereits bis zum **15.02.2026** erfolgen muss.

2.

UNTERKUNFT

In Frankfurt am Main gibt es ausreichend Hotels und Pensionen, die über die bekannten Portale gefunden werden können. Wegen der Vielzahl möchten wir keine Empfehlungen geben. Die Veranstaltungen des Kongresses finden an folgenden Orten statt:

Hörsaalzentrum	Theodor-W.-Adorno-Platz 5	60323 Frankfurt am Main
I.G.-Farbenhaus	Norbert-Wollheim-Platz 1	60323 Frankfurt am Main
Lessing-Gymnasium	Fürstenbergerstraße 166	60322 Frankfurt am Main

→ LAGEPLAN AUF SEITE 30

3.

KONGRESSBEITRAG UND TEILNEHMERKARTE

Der Kongressbeitrag beträgt **70 Euro für Mitglieder** des Deutschen Altphilologenverbandes und **100 Euro für Nichtmitglieder**, **20 Euro für Studienreferendarinnen und Studienreferendare**, arbeitslose Lehrkräfte und Studierende; wir möchten Sie bitten, entsprechende Nachweise bei der Abholung der Tagungsunterlagen im Kongressbüro bereitzuhalten (gilt nicht für die Mitgliedschaft). Der Tagungsbeitrag wird spätestens bis zum **15. März 2026** (am besten gleichzeitig mit der Anmeldung) auf das Kongresskonto (**IBAN DE43 5455 0010 0194 3345 61, Sparkasse Vorderpfalz LUHSDE6AXXX**, bei Zahlung für mehrere Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer bitte die einzelnen Namen auflisten) überwiesen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ländern außerhalb der Euro-Zone können den Kongressbeitrag im Kongressbüro in bar entrichten. Die Teilnehmerkarte liegt für die angemeldeten Teilnehmer im Kongressbüro bereit oder wird nach Zahlung des Kongressbeitrags dort ausgestellt. Bei tageweisem Besuch des Kongresses sind im Kongressbüro Tageskarten für **30 Euro (Mitglieder)** bzw. **50 Euro (Nichtmitglieder)** erhältlich.

4. KONGRESSBÜRO

Das Kongressbüro befindet sich in IG 454 im IG-Farbengebäude (Poelzig-Bau) im Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main.
Öffnungszeiten: Dienstag, 07.04.2026, von 13 Uhr bis 18 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag, 08. und 09.04.2026, von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

5. ANFAHRTSMÖGLICHKEITEN ZUR JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN



A) MIT DER BAHN:

→ LAGEPLAN AUF SEITE 30

Mit U-Bahn und S-Bahn:

Die nächstgelegenen U-Bahnstationen **Holzhausenstraße** und **Miquel-/Adickesallee** sind fußläufig in ca. 5 Minuten zu erreichen.

- von **Frankfurt Hauptbahnhof**: **S1** oder **S9** über Taunusanlage → Station Hauptwache → **U1, U2, U3, U8** über Eschenheimer Tor und Grüneburgweg → Station Holzhausenstraße oder Miquel-/Adickesallee
- von **Flughafen Frankfurt Regionalbahnhof**: **S8, S9** über Frankfurt Hauptbahnhof und Taunusanlage → Station Hauptwache → **U1, U2, U3, U8** über Eschenheimer Tor und Grüneburgweg → Station Holzhausenstraße oder Miquel-/Adickesallee



B) MIT DEM BUS:

- bis Uni Campus Westend (IG-Farben-Haus) mit **BUS 36** von Westbahnhof (über Campus Bockenheim bzw. Sachsenhausen Hainer Weg)
- bis Bremer Platz (IG-Farben-Haus) oder Bremer Straße (Gisèle-Freund- Platz) mit **BUS 64** von Hauptbahnhof Südseite Richtung Ginnheim
- bis Max-Horkheimer-Straße (Seminarhaus, PEG & ExNO) mit **BUS 75** von Bockenheimer Warte
- bis Miquel-/Hansaallee (Seminarpavillon) mit **BUS 32** von West- bzw. Ostbahnhof



C) MIT DEM AUTO:

Der **Campus Westend** ist **grundsätzlich autofrei**. Der Parkraum in Campusnähe ist sehr begrenzt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Anreise über Parkmöglichkeiten. Es empfiehlt sich eine **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln**. Autobahnanschluss über die A66 Richtung F-Miquelallee/F-Stadtmitte → weiter auf Miquelallee B8 → rechts abbiegen auf Hansaallee.

6. TEILNAHME AN FÜHRUNGEN, FILMABEND UND EXKURSIONEN

Beachten Sie bitte die folgenden Anmeldemodalitäten:

Veranstaltung	Termin	Anmeldung bis 15.02.26	Tagungsbüro
Abendprogramm: Bunter Abend 	Fr., 10.04.2026, 19.00 Uhr	✗	
F1 Führung durchs Frankfurter Goethe-Haus	(1) Fr., 10.04.2026 · 15.00 Uhr (2) Fr., 10.04.2026 · 16.30 Uhr	✗	
F2 Neues und altes Frankfurt	(1) Fr., 10.04.2026 · 15.15 Uhr (2) Fr., 10.04.2026 · 17.00 Uhr	✗	
F3 Führung durch das Städel Museum (mit Schwerpunkt Antikenrezeption)	(1) Do., 09.04.2026 · 16.30 Uhr (2) Fr., 10.04.2026 · 15.00 Uhr (3) Fr., 10.04.2026 · 16.30 Uhr	✗	
F4 Führung durch das Liebieghaus – Skulpturensammlung	(1) Do., 09.04.2026 · 16.30 Uhr (2) Fr., 10.04.2026 · 15.00 Uhr (3) Fr., 10.04.2026 · 16.30 Uhr	✗	
F5 Führung: Lateinische Inschriften in Frankfurt	(1) Fr., 10.04.2026 · 14.15 Uhr (2) Sa., 11.04.2026 · 12.00 Uhr		✗
F6 Saalburg: Führung „intra muros“	Sa., 11.04.2026 · 11.00 Uhr	✗	

7. VERPFLEGUNG

Verpflegungsbetriebe auf dem Campus sind gut in der Lage, die Teilnehmenden zu versorgen. Wichtig ist lediglich, dass sich die Gruppen nicht zeitgleich ausschließlich in einer einzigen Mensa zum Mittagessen einfinden, sondern die verschiedenen Standorte auf dem Campus Westend nutzen. Mehrere Cafeterien sind geöffnet und bieten Mahlzeiten sowie Snacks an. Auch in der vorlesungs-freien Zeit stehen folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- Café EXPLIZIT:** Gebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
- Cafeteria DASEIN:** Gebäude der Psychologie, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Cafeteria Hoagascht:** Gebäude der Sprach- und Kulturwissenschaften
- Café Rotunde:** I.G.-Farben Hochhaus
- Café HoF:** House of Finance
- Mensa Casino:** Casinogebäude

Auf der folgenden Webseite des Studierendenwerkes sind alle o.g. Verpflegungsbetriebe noch einmal mit Details aufgelistet:

<https://www.swffm.de/essen-trinken/einrichtungen/goethe-universitaet/campus-westend>

Ansonsten finden sich im **Frankfurter Westend** zahlreiche Restaurants.

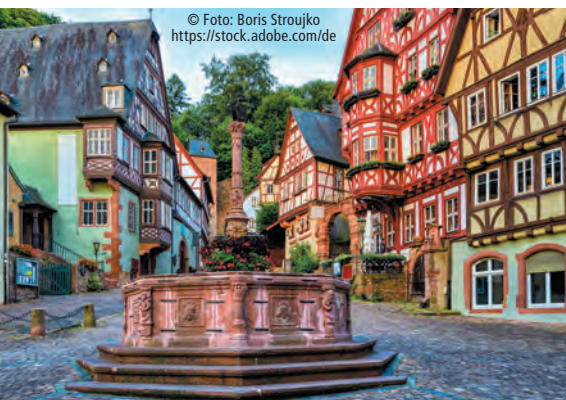


WICHTIGE HINWEISE



FRANKFURT AM MAIN

Frankfurt am Main präsentiert sich Besuchern als eine Stadt der Kontraste: pulsierende Moderne und historische Tiefe gehen hier eine reizvolle Verbindung ein. Wer als Altphilologin oder Altphilologe die Stadt erkundet, findet nicht nur Orte, die unmittelbar auf die Antike verweisen, sondern auch zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die in ihrer architektonischen Sprache, ihrer symbolischen Bedeutung oder ihrer kulturhistorischen Verankerung in humanistischen Traditionen faszinieren. Ein zentraler Ausgangspunkt jeder Erkundung ist der Römerberg, das historische Herz der Stadt. Die liebevoll rekonstruierten Fachwerkhäuser erinnern an die lange Geschichte Frankfurts als Messestadt. Nur wenige Schritte entfernt erhebt sich die Paulskirche, deren klassizistische Architektur mit klaren Säulenordnungen und harmonischen Proportionen unverkennbar an antike Bauästhetik anschließt.



Sie ist zugleich Symbol für das demokratische Ideal des 19. Jahrhunderts und eröffnet damit eine Brücke zwischen antikem und modernem Freiheitsverständnis. Von besonderem Wert für Altertumswissenschaftler ist das Archäologische Museum, das im ehemaligen Karmeliterkloster beheimatet ist. Hier finden sich Originale aus der griechischen und römischen Welt, darunter Münzen, Keramiken und Grabbeigaben, die eine unmittelbare Begegnung mit der materiellen Kultur der An-

tike ermöglichen. Ergänzend lohnt der Besuch des Städel Museums, das bedeutende Werke aus Renaissance und Klassizismus zeigt, in denen mythologische Motive kunstvoll verarbeitet sind – eine ideale Gelegenheit, um die Rezeptionsgeschichte antiker Stoffe im europäischen Kulturraum nachzuzeichnen. Doch Frankfurt bietet noch weit mehr. Der Kaiserdom St. Bartholomäus, einst Krönungsort römisch-deutscher Kaiser, macht in besonderer Weise die Kontinuität römischer Traditionen im Heiligen Römischen Reich sichtbar. Ein Aufstieg auf den Domturm eröffnet zudem einen weiten Blick über die Skyline, in der gläserne Hochhäuser neben mittelalterlichen Strukturen stehen – ein Panorama, das gleichsam den Dialog von Antike und Moderne symbolisch verdichtet. Auch die Alte Oper, heute ein prachtvoller Konzertsaal, steht als neoklassizistisches Bauwerk in einer Traditionslinie, die sich bewusst an antiken Formen orientiert. Nicht zu vergessen sind die Museumsufer-Einrichtungen entlang des Mains, die eine Fülle an kulturhistorischen Perspektiven eröffnen. Ein Höhepunkt ist dabei das Liebieghaus, eine prachtvolle Villa am Mainufer, die ein außergewöhnliches Ensemble von Plastiken aus verschiedensten Epochen beherbergt. Besonders hervorzuheben sind die reichen Bestände an antiken Originalen: griechische und römische Skulpturen, Büsten und Reliefs, die in ihrer Qualität und thematischen Vielfalt eine eindrucksvolle Ergänzung zu den literarischen Quellen des Altertums darstellen. Insgesamt zeigt sich Frankfurt am Main als Stadt, in der sich die Spuren antiker Welt und die Dynamik einer modernen Metropole auf einzigartige Weise verbinden. Für Altphilologen eröffnet sich hier die Möglichkeit, das eigene Fach im Stadtraum lebendig zu verankern und zugleich die Vielfalt einer weltoffenen, kulturell reichen Stadt zu genießen.

ANMELDUNG

Anmeldung zum Bundeskongress in Frankfurt/Main

(bitte nur verwenden, wenn kein Internetanschluss zur Verfügung steht!)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme am Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes vom 07. bis 11. April 2026 in Frankfurt am Main an.

Name / Titel

Telefon

Vorname

Mobil

Straße / Hausnummer

E-Mail

Postleitzahl

Ort

Ort / Datum

Unterschrift

☐ Den Kongressbeitrag in Höhe von 70 Euro für Mitglieder / 100 Euro für Nichtmitglieder überweise ich auf das Konto des Deutschen Altphilologenverbandes:
IBAN DE43 5455 0010 0194 3345 61
Sparkasse Vorderpfalz LUHSDE6AXXX
Verwendungszweck: Name/Teilnehmer DAV Kongress 2026 Frankfurt am Main

☐ Ich komme aus einem Nicht-Euro-Land und bezahle den Kongressbeitrag im Kongressbüro vor Ort.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine baldige Anmeldung gebeten.

Anmeldeschluss: 15. Februar 2026. Bitte melden Sie sich online an unter:

<https://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung>

Falls Sie keinen Internetanschluss besitzen, senden Sie bitte das ausgefüllte Formular (Seite 27/28) in einem ausreichend frankierten Umschlag an:

**Clemens Liedtke,
Glemsgaustraße 78 B,
D - 70499 Stuttgart**

Für die einfachere und schnellere Bearbeitung empfehlen wir jedoch die Online-Anmeldung.



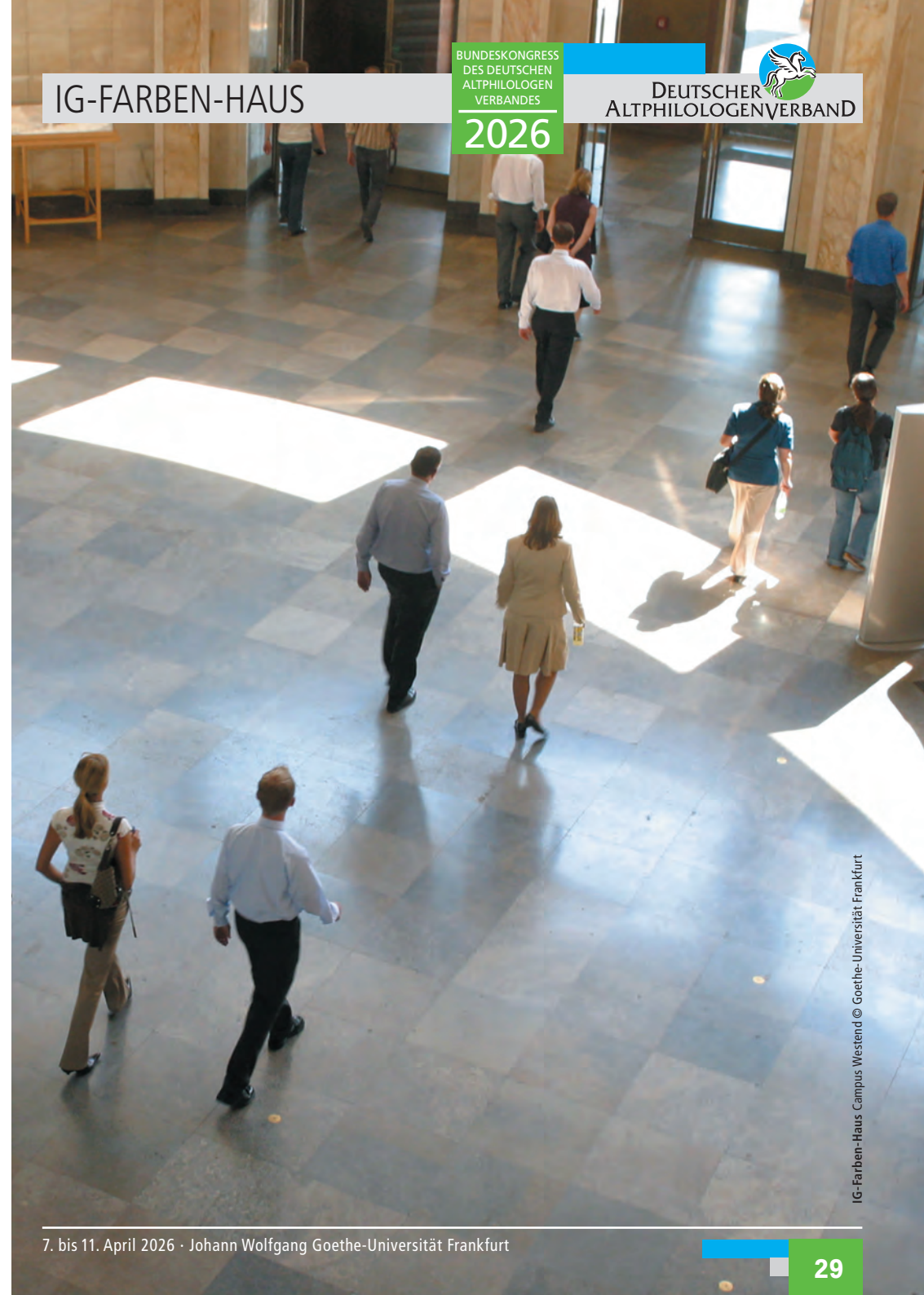
Anmeldung zum Bundeskongress in Frankfurt/Main

(bitte nur verwenden, wenn kein Internetanschluss zur Verfügung steht!)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an folgenden Veranstaltungen, Führungen / Exkursionen vom 07. bis 11. April 2026 in Frankfurt am Main an.

Aus organisatorischen Gründen wird für die folgenden Führungen um eine Anmeldung bis zum **15. Februar 2026** gebeten.

Veranstaltung:	Personenzahl:	Veranstaltung:	Personenzahl:
 BUNTER ABEND Freitag, 10.04.2026, 19.00 Uhr ☐		F4 FÜHRUNG DURCH DAS LIEBIGHAUS – SKULPTURENSAMMLUNG Donnerstag, 09.04.2026, 16.30 Uhr ☐ Freitag, 10.04.2026, 15.00 Uhr ☐ Freitag, 10.04.2026, 16.30 Uhr ☐	
F1 FÜHRUNG DURCHS FRANKFURTER GOETHE-HAUS Freitag, 10.04.2026, 15.00 Uhr ☐ Freitag, 10.04.2026, 16.30 Uhr ☐		F5 LATEINISCHE INSCRIFTEN IN FRANKFURT Freitag, 10.04.2026, 14.15 Uhr ☐ Samstag, 11.04.2026, 12.00 Uhr ☐	
F2 NEUES UND ALTES FRANKFURT (INKL. PAULSKIRCHE) MIT UTE DIEHL Freitag, 10.04.2026, 15.15 Uhr ☐ Freitag, 10.04.2026, 17.00 Uhr ☐		F6 SAALBURG: FÜHRUNG „INTRA MUROS“ Samstag, 11.04.2026, 11.00 Uhr ☐	
F3 FÜHRUNG DURCH DAS STÄDEL MUSEUM (MIT SCHWERPUNKT ANTIKENREZEPTION) Donnerstag, 09.04.2026 16.30 Uhr ☐ Freitag, 10.04.2026, 15.00 Uhr ☐ Freitag, 10.04.2026, 16.30 Uhr ☐			





ZWEI BÄNDE

– ein Konzept.

Zwei Etappen –
EIN ZIEL.

LATEIN

LATEIN

TEXTBAND

LEKTÜRE



Redaktion: Hans Bernsdorff, Stefan Faller, Stefan Freund und Katja Sommer

Gestaltung/Layout: ART & AD Grafik-Design · Fabian Ehlers
E-Mail: fabian.ehlers@web.de · Mobil: 0171 - 6 51 23 48

Bildnachweis: <https://www.shutterstock.com>, <https://www.stock.adobe.com>,
Wikipedia.de, Google.com

Druck: Bögl Druck GmbH
Spörerauer Straße 2 · 84174 Eching/Weixerau
Telefon 08709 1565 · www.boegl-druck.de

Wir sehen uns in Frankfurt.

Bundeskongress des DAV
Goethe-Universität
7. – 10. April 2026



C.C. Buchner Verlag
GmbH & Co. KG

www.ccbuchner.de



Neu

Lektüre statt Lektion

Lese-Erlebnis von Anfang an, mit spannenden Lektüren

Mit den spannenden Lektüren zum neuen Pontes Gesamtband können Sie eine Lektion des Schulbuchs komplett ersetzen. Zudem stehen Ihnen zu jeder Lektüre kostenlose Audiomaterialien und Arbeitsblätter zur Verfügung.

Abenteuer in Rom – Faulem Zauber auf der Spur

1. Lernjahr (als Ersatz für Lektion 10 im Pontes Gesamtband)
mit Mediensammlung
ISBN: 978-3-12-623323-1

Heft für Lehrende
ISBN: 978-3-12-623324-8

Abenteuer in Rom – Verflixte Verse

Neu

2. Lernjahr (als Ersatz für Lektion 22 im Pontes Gesamtband)
mit Mediensammlung
ISBN: 978-3-12-623328-6

Heft für Lehrende
ISBN: 978-3-12-623329-3

Mehr Information und Bestellung

über den QR-Code oder über
code.klett.de/5274fz

